

In den folgenden Abschnitten des Antragsformulars werden Antragsteller aufgefordert zu erläutern, wie sich Ihre Hochschuleinrichtung im Falle einer Akkreditierung, zur Einhaltung der Grundsätze der Erasmus-Hochschulcharta (EHE) verpflichten wird. Beim Ausfüllen des Antragsformulars empfehlen wir Antragstellern, den [EHE Leitfaden](#) zu konsultieren.

Ihre nationale Erasmus+ Agentur wird sowohl Ihre Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik, als auch Ihre Antworten auf alle in diesem Antrag gestellten Fragen bewerten. Die nationale Erasmus+ Agentur behält sich das Recht vor, weitere Informationen über Ihre Aktivitäten anzufordern und zusätzliche Maßnahmen vorzuschlagen, um die Überwachung und Umsetzung der Charta-Grundsätze in Ihrer Hochschuleinrichtung zu gewährleisten.

1. ERASMUS ERKLÄRUNG ZUR HOCHSCHULPOLITIK (ALLGEMEINE STRATEGIE)

1.1 Erasmus Aktivitäten, die Teil Ihrer Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik sind

In diesem Abschnitt werden Antragsteller gebeten, alle Erasmus+ Aktivitäten anzukreuzen, die Teil Ihrer Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik sind. Wählen Sie alle Aktivitäten, die in Ihrer Hochschule während der gesamten Laufzeit des Programms durchgeführt werden sollen.

Erasmus Leitaktion 1 (KA1) – Lernmobilität:

Mobilität für Studierende und Hochschulpersonal

Erasmus Leitaktion 2 (KA2) - Zusammenarbeit zwischen Organisationen und
Hochschuleinrichtungen:

Partnerschaften für Zusammenarbeit und Austausch bewährte Verfahren

Partnerschaften für Spitzenleistungen – Europäische Hochschulen

Partnerschaften für Spitzenleistungen – Gemeinsame Erasmus-Mundus-Masterabschlüsse

Partnerschaften für Innovationen

Erasmus Leitaktion 3 (KA3):

Erasmus Leitaktion 3 (KA3) - Unterstützung Politischer Entwicklung und
Zusammenarbeit:

1.2 Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik: Ihre Strategie

In diesen Abschnitt sollen Antragsteller darstellen, wie sich Ihre Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik mit der Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen von Erasmus, nach der Verleihung der Erasmus-Hochschulcharta befasst. Sollten Sie in Zukunft weitere Aktivitäten hinzufügen wollen, ändern Sie Ihre Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik ab und informieren Sie Ihre nationale Erasmus+ Agentur.

Was möchten Sie mit der Beteiligung am Programm Erasmus+ erreichen? Wie relevant ist Ihre Teilnahme am Erasmus Programm im Rahmen der institutionellen Modernisierungs- und Internationalisierungsstrategie?

(Beziehen Sie sich dabei auf alle Prioritäten der Europäischen Erneuerungsagenda für die Hochschulbildung sowie auf die Ziele des Europäischen Bildungsraums¹ und erklären Sie, wie Ihre Einrichtung diese politischen Ziele durch die Beteiligung am Erasmus Programm zu erreichen sucht.)

Originalsprache (und Übersetzung in EN, FR oder DE, wenn das EPS nicht in einer dieser Sprachen vorliegt)

Die DHBW Heilbronn ist sich ihrer nationalen wie auch europäischen gesellschaftlichen Verpflichtungen bzw. ihres Bildungsauftrags bewusst. Sie verfolgt eine zukunftsweisende Internationalisierungsstrategie, die den Prioritäten der Europäischen Erneuerungsagenda nachkommt und gleichzeitig ihre systeminhärenten Stärken des Dualen Studiums berücksichtigt.

Als Teil der Dualen Hochschule Baden-Württembergs (DHBW) folgt die DHBW Heilbronn zunächst der allgemeinen Internationalisierungsstrategie der DHBW, die u.a. die Internationalisierung des Studiums und die Pflege der weltweiten Zusammenarbeit mit Hochschulen und Unternehmen bzw. sozialen Einrichtungen vorsieht. Die Unterstützung der dualen Partner im globalen Umfeld, z.B. durch spezifische Programme der DHBW und Duale Studienprogramme im Ausland sowie die entwicklungspolitische Bildungszusammenarbeit sind weitere wichtige Felder der DHBW weiten Internationalisierungsstrategie.

Die DHBW Heilbronn folgt dieser Strategie und setzt sie standortspezifisch um. Die DHBW Heilbronn bietet dedizierte Studiengänge an, die auf den Bildungsbedarf der Studierenden und der Wirtschaft ausgerichtet ist. Damit wird die zukünftige Beschäftigungsfähigkeit der Absolvent*innen gewährleistet. Die DHBW Heilbronn stellt sicher, dass der Bedarf an erforderlichen Kompetenzen regional wie überregional bei den Dualen Partnern gedeckt ist und ein ausgewogenes Verhältnis von Kompetenznachfrage und –angebot vorhanden ist. Seit 40 Jahren fördert die DHBW in Zusammenarbeit mit Partnerunternehmen den ganzheitlichen Kompetenzerwerb von Studierenden. Die Studierenden sind für einen Zeitraum von drei Jahren beim Partnerunternehmen angestellt und verbringen die Hälfte der Zeit abwechselnd an der Hochschule und am Unternehmen. Sie erwerben einen vollwertigen Bachelor-Abschluss und werden gezielt auf eine Position im Unternehmen vorbereitet. Da der theoretisch-wissenschaftliche Schwerpunkt in den Theoriephasen liegt, konzentriert sich die DHBW Heilbronn mit der Entsendung von Studierenden während der Theoriephasen und kombiniert hierbei die Schwerpunkte der theoretischen wie der praktischen Ausbildung. Die DHBW Heilbronn orientiert sich an der Internationalisierungsstrategie ihrer 470 Firmenpartner und deren präferierten Zielländer. Entsprechend werden gezielt passende Hochschulen vor Ort gewählt. Da die DHBW vom System her grundsätzlich darauf ausgelegt ist, Hochschule und Praxis miteinander zu verbinden, wird bei Partnerschaften darauf Wert gelegt, dass die Partnerhochschulen über eine ebenso hochwertige Kompetenz verfügt.

In diesem Zusammenhang spielt die Teilnahme am Erasmus Programm im Rahmen der institutionellen Modernisierungs- und Internationalisierungsstrategie der DHBW Heilbronn eine wichtige Rolle. Viele unserer Dualen Partner sind sowohl im europäischen Wirtschaftsraum als auch weltweit aktiv und benötigen Mitarbeiter*innen mit Fachkompetenzen und tiefem Wissen über die Zielmärkte. Ein Theoriesemester im Ausland, im Rahmen des Erasmus Programms sowohl in KA 103 als auch KA 107, ist daher von essentieller Bedeutung in der Ausbildung unserer Studierenden. Interkulturelle Kompetenzen der Absolvent*innen sind in diesem Zusammenhang ein wichtiges Bildungsziel. Zudem stärkt ein Erasmus Auslandssemester das Selbstverständnis der Teilnehmer*innen als europäische Bürger*innen und bringt ihnen die europäische Idee der Einheit in Vielfalt aktiv im Alltag nah, indem sie diese im Ausland (er)leben.

Darüber hinaus tragen der internationale Austausch von Studierenden und Lehrenden, integrierte Theorie- und Praxisphasen sowie gemeinsame Lehr- und Forschungsvorhaben maßgeblich dazu bei, in globalen Arbeitsfeldern erfolgreich zu agieren. Hierzu gehören auch die „Internationalization at Home“ durch Austauschdozierende und -studierende genauso wie internationale Konferenzen bzw. Konsortiumtreffen unserer DAAD Forschungsprojekte, Summer Schools und Delegationsbesuche internationaler (Partner)universitäten und (Schüler)gruppen.

Die Internationalisierung des Curriculums durch englischsprachige Vorlesungen, flankiert durch fremdsprachlichen Unterricht in Zusammenarbeit mit der Akademie für Innovatives Management (aim) in Heilbronn, sowie interkulturelle Trainings, die zukünftig Teil eines einzuführenden internationalen Zertifikats sein sollen, sind ebenso zentraler Bestandteil der „Internationalization at Home“ wie oben genannte Aktivitäten. Als die führende Duale Hochschule achten wir besonders auf die potentielle Möglichkeit, Studierende der DHBW Heilbronn und der Partnerhochschule auf eine berufliche Tätigkeit für die Zielmärkte des anderen Landes vorzubereiten und ihnen die Bedeutung von (inter-)kulturellem Verständnis für internationale Wirtschaft im Allgemeinen und für die Studiengänge Handel, Dienstleistungsmanagement, Food Management und Wein-Technologie-Management zu vermitteln.

Der DHBW Heilbronn liegt die Schaffung eines inklusiven und vernetzten Hochschulsystems sehr am Herzen und stellt sich den sozialen und demokratischen Herausforderungen, die im gesellschaftlichen Kontext entstehen. Konkret achten wir darauf, dass allen talentierten Menschen unabhängig von ihrem Hintergrund bei bestehender Eignung der Zugang zum dualen Studium ermöglicht wird. Die DHBW Heilbronn versteht sich als lebendiger Teil der

¹ Weitere Informationen zu den Prioritäten des Europäischen Bildungsraums, wie Anerkennung, digitale Kompetenzen, gemeinsame Werte und inklusive Bildung, finden Sie auf der folgenden Website: https://ec.europa.eu/education/education-in-the-eu/european-education-area_de

EU-Zuschüsse: Vorlage für Projektvorschläge (EACEA Erasmus+ IBA): V1.0 – dd.mm.2017

Hochschullandschaft im Kreis Heilbronn-Franken und pflegt einen intensiven Kontakt zu (über)regionalen Schulen. Dies geschieht vor allem durch unsere DHBW Scouts, aktuelle Studierende, die verschiedene Schulformen besuchen und konkrete Fragen rund um unser Studienmodell beantworten. Wir sind regelmäßig auf Hochschulmessen und -veranstaltungen vertreten, um das Duale Studium bekannter zu machen und zu informieren. Als praxisorientierte Hochschule sind wir auch für Personen mit fachgebundener Hochschulreife, mit Fachhochschulreife sowie beruflich Qualifizierten attraktiv.

Die Auswahl unserer grundständig Studierenden wird durch den Dualen Partner vorgenommen. Diese bewerben die Studienplätze über unterschiedliche Maßnahmen und Kanäle: Jobbörsen, Speeddating, Online und sonstige Angebote zur Berufsorientierung. Die DHBW Heilbronn befindet sich auf einem modernen und dynamischen Innenstadt-Campus gemeinsam mit anderen Hochschulen und bietet ihren Studierenden mit einer hochmodernen Bibliothek (LIV) ein attraktives und innovatives Lernumfeld.

Eine innovative Hochschulbildung ist ein charakteristisches Merkmal des Dualen Studiums. Durch die enge Verzahnung von Theorie und Praxis und der produktiven Zusammenarbeit mit den Partnerunternehmen spielt die DHBW Heilbronn eine essentielle Rolle in der regionalen, aber auch überregionalen wirtschaftlichen Entwicklung. Sie ist maßgeblich an der Deckung des Kompetenzbedarfs in den Unternehmen beteiligt. Das Studien-Modell schafft durch die Kombination aus akademischer Ausbildung und Praxisphasen ein innovatives Umfeld, in dem sowohl Entrepreneurship als auch Neugründungen gestärkt werden. Internationale Erfahrungen sind in diesem Kontext unabdingbar und werden im Wesentlichen über die folgenden Elemente erzielt:

Die Internationalisierungsstrategie basiert auf 4 Säulen:

1. Immatrikulation grundständig Studierender aus dem Ausland und Integration für das gesamte Studium in regulären Studiengängen. Folglich lernen deutsche und ausländische Studierende gemeinsam in international gemischten Kursen. Für Firmen in der Region ist dies eine attraktive Möglichkeit, dem Fachkräftemangel zu begegnen. Die ausländischen Studierenden können ein Auslandssemester (Theorie und / oder Praxis) in ihrem Heimatland (oder auch in einem anderen Land) absolvieren.
2. Einsemestrige Austauschprogramme mit ausgewählten Partnerhochschulen. Einjährige Programme mit Double Degree sind nicht geplant, da die Betreuung durch Firma und Studiengangsleiter ein Qualitätsmerkmal der DHBW ist.
3. Gezielte Akquisition von ausländischen Gaststudenten unserer Partnerhochschulen im Ausland für ein Austauschsemester an der DHBW Heilbronn. Dieses „Junior Program of Business Administration“ ermöglicht es unseren eigenen Studierenden, gemeinsam mit den Incoming Gaststudenten, ein Semester auf Englisch zu absolvieren.
4. Summer School Angebote als Ergänzung der Austauschprogramme oder Alternative für diejenigen, die kein vollständiges Semester im Ausland verbringen können.

Antragsteller sollen in diesem Abschnitt darlegen, an welchen Erasmus Aktionen Sie teilnehmen möchten und erklären, wie Sie diese in der Praxis in ihrer Hochschuleinrichtung umsetzen werden. Erläutern Sie, inwiefern die Beteiligung Ihrer Einrichtung an diesen Aktionen zur Erreichung der Ziele Ihrer institutionellen Strategie beiträgt.

Originalsprache (und Übersetzung in EN, FR oder DE, wenn das EPS nicht in einer dieser Sprachen vorliegt)

Die DHBW Heilbronn ist Teil des DHBW State University Systems und verzeichnet als junger, im Jahr 2010 gegründeter Standort, eine dynamische Entwicklung. Die DHBW Heilbronn bietet Bachelor Studiengänge im Bereich BWL – Handel, BWL- Food Management und BWL-Dienstleistungsmanagement (B.A.) an. Darüber hinaus wurde im akademischen Jahr 2019/20 ein neuer Studiengang Wein-Technologie-Management (B.Sc.) eingeführt. Daher verfolgen wir in der Key Aktion 1 den Studierendenaustausch mit akkreditierten internationalen Partnerhochschulen, die eine ausgewiesene Expertise in oben genannten Studiengängen und ein entsprechendes Curriculum aufweisen können. In der Regel verbringen unsere Studierenden ein Theoriesemester im Ausland. Die Förderung von einem 12-monatigen Auslandsstudium ist durch unser Studienmodell der aufeinander aufbauenden Theorie- und Praxisphasen kaum durchführbar. Umso wertvoller sind für uns gut strukturierte und akademisch anspruchsvolle Programme innerhalb der Erasmus Studierendenmobilität, die unseren Studierenden wichtige Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen, internationale und -kulturelle Kompetenzen im oft globalisierten Arbeitsumfeld, Raum und Herausforderungen für die persönliche Entwicklung bieten sowie die Beschäftigungsfähigkeit der Studierenden erhöht. Da viele unserer Unternehmen im EU-Kontext aktiv sind, sind Erasmus Studierendenmobilitäten für unsere Internationalisierungsstrategie von großer Bedeutung.

Die DHBW Heilbronn stellt durch ihr spezifisches, einsemestriges Lehrangebot auf Englisch (Junior Program of Business Administration, (JP)) sicher, dass ein qualitativ hochwertiges Studienangebot für unsere internationalen Partneruniversitäten existiert. Darüber hinaus ist uns die Integration von Incomings besonders wichtig. Daher ist es von großem Vorteil, dass die Incomings gemeinsam mit grundständigen DHBW Studierenden im JP lernen. Durch unsere enge Verzahnung mit der (über)regionalen Wirtschaft bieten wir den Incomings wichtige Informationen und Kontakte zu Unternehmen und steigern durch unsere Expertise in der akademischen Ausbildung aber auch durch unsere Praxisnähe die „Employability“ unserer Gaststudierenden. Incomings sind für uns auch eine wichtige Säule in der Internationalisierung des Campus, denn sie bringen im Unterricht wichtige Impulse und bereichern somit den Studienalltag für DHBW Studierende und gerade auch für diejenigen, die nicht im Ausland studieren werden. Folglich

EU-Zuschüsse: Vorlage für Projektvorschläge (EACEA Erasmus+ IBA): V1.0 – dd.mm.2017

können diese Studierenden internationale Erfahrungen sammeln, die über eine klassische Studierendenmobilität aus verschiedenen Gründen nicht abdeckbar sind.

Die DHBW Heilbronn möchte weiterhin die Kooperationen mit ihren internationalen Partneruniversitäten durch Dozierenden- und Staff Mobilitäten stärken. Daher ist es integraler Bestandteil unserer Strategie, die Beziehungen zu unseren (zukünftigen) Erasmus- Partnern durch Gastdozierende aufzubauen, zu pflegen und weiterzuentwickeln. In den vergangenen Jahren waren Gastprofessor*innen unserer Partneruniversitäten vor Ort, die die internationale Ausrichtung am Campus verstärkten. Auch in der Administration hatten wir eine Erasmus-Mobilität an der DHBW Heilbronn und haben eine nachhaltige Verbesserung der Beziehungen zur Partneruniversität feststellen können, wovon der Austausch noch heute profitiert. Daher planen wir eine höhere Anzahl an Mobilitäten zu beantragen und in den kommenden Jahren zu nutzen. Gerade für uns als junge Hochschule ist das ein wichtiger Bestandteil der Internationalisierung und des Aufbaus von internationalen Beziehungen.

In der Leitaktion 2 ist die DHBW Heilbronn - gemeinsam mit den anderen DHBW Standorten - stark engagiert und wird dieses Engagement auch in Zukunft weiterführen. Gespräche mit Partneruniversitäten zur Etablierung einer Europäischen Hochschule mit Schwerpunkt auf dualen Studienangeboten haben stattgefunden. In der nächsten Ausschreibungsrunde soll ein Antrag dazu eingereicht werden. Die DHBW Heilbronn kann sich hier mit ihrer Expertise und ihren vielfältigen Kontakten einbringen. Sie verfügt über stark international geprägte Forschungsaktivitäten. Im Schwerpunkt stehen hierbei: 1. Systemforschung zum dualen Studium, 2. E-Learning, Digitalisierung und Microcredentials, 3. Kooperative Forschung gemeinsam mit Praxispartnern. Insbesondere in den Schwerpunkten 1 und 2 wird die Arbeit maßgeblich durch Erasmus+ Fördermittel mitfinanziert und ist vom Gedanken der Zusammenarbeit mit Partnern in Europa und der Welt geprägt.

Schwerpunkt 1 sind folgende Erasmus+ Projekte zugeordnet:

- HAPHE (Harmonising Approaches to Professional Higher Education in Europe, abgeschlossen)
- BEEHIVES (Boosting European Exchange on Higher VET and Employer Involvement in Education Structures, abgeschlossen)
- LaTFURE (Learning and Teaching Tools Fuelling University Relations with the Economy in Mozambique and South Africa)
- Apprenticeship Q (Mainstreaming Procedures for Quality Apprenticeships in Educational Organisations and Enterprises)
- DIARKAZ (Dual Education for Industrial Automatization and Robotics in Kazakhstan) und
- DUALSCI (Strengthening capacities for the implementation of dual education in BH higher education)

Schwerpunkt 2 sind folgende Erasmus+ Projekte zugeordnet:

- OEI2 (Open Educational Ideas and Innovations, abgeschlossen)
- VOCAL (Vocational Online CollAboration for Active Learning, abgeschlossen)
- OEPass (Open Education Passport, abgeschlossen)
- MicroHE (MicroCredentials in Higher Education)
- EXAM 4.0 (Excellent Advanced Manufacturing 4.0)
- EdDiCo (Supporting the Development and Certification of the Digital Competences of Educators)
- ECCOE (European Credit Clearinghouse for Opening up Education)

Beschreiben Sie die geplanten Auswirkungen auf Ihre Einrichtung durch eine Teilnahme am Erasmus Programm?

Antragsteller sollen sich in diesem Abschnitt mit den Zielen, sowie mit qualitativen und quantitativen Indikatoren zur Überwachung der Auswirkungen befassen (z. B. Mobilitätsziele für Studierende / Personalmobilität, Qualität der Durchführung, Unterstützung der Mobilitätsteilnehmer, verstärkte Beteiligung an Kooperationsprojekten (unter Leitaktion 2), Nachhaltigkeit / langfristige Auswirkungen von Projekten usw.). Es wird empfohlen, einen vorläufigen Zeitplan für die Erreichung der mit den Erasmus Aktionen verbundenen Ziele beizufügen.

Originalsprache (und Übersetzung in EN, FR oder DE, wenn das EPS nicht in einer dieser Sprachen vorliegt)

Studierendenmobilität: Wie in der Internationalisierungsstrategie dargestellt, ist ein Theoriesemester im Ausland im Rahmen des Erasmus Programms sowohl in KA 103 als auch KA 107 von enormer Bedeutung in der Ausbildung unserer Studierenden. Interkulturelle Kompetenzen der Absolvent*innen sind in diesem Zusammenhang ein wichtiges Bildungsziel. Zudem stärkt ein Erasmus Auslandssemester das Selbstverständnis der Teilnehmer*innen als europäische Bürger*innen und bringt ihnen die europäische Idee der Einheit in Vielfalt aktiv im Alltag nah, indem sie sie im Ausland (er)leben. Gleiches gilt für Incomings, die sich für ein Theoriesemester an der DHBW Heilbronn entscheiden. Das Erreichen dieser Erasmus Ziele möchte die Hochschule auch für internationale Studierende durch ein hochwertiges englischsprachiges Junior Program of Business Administration und Kurzprogramme sicherstellen. Konkret strebt die DHBW Heilbronn an, innerhalb der nächsten Erasmus-Generation 2021 – 2027 die Outgoing- und die Incomingzahlen zu erhöhen. Die Voraussetzungen hierzu werden zum einen durch ein wachsendes Portfolio an

EU-Zuschüsse: Vorlage für Projektvorschläge (EACEA Erasmus+ IBA): V1.0 – dd.mm.2017

Partneruniversitäten für die Outgoings und zum anderen durch veränderte Semesterzeiten sowie ein erweitertes englischsprachiges Curriculum für die Incomings geschaffen. Die DHBW Heilbronn verlegt ab dem akademischen Jahr 2020/21 ihr Junior Program of Business Administration auf das Sommersemester und schafft dadurch strukturell einen attraktiveren Mobilitätszeitrahmen für Incomings. Da unser Portfolio an Studiengängen und Vertiefungen gewachsen ist, spiegelt sich diese Entwicklung in den Kursangeboten für Incomings wider. Wir bauen speziell das Angebot im Bereich der Electives aus, um auf die Bedarfe unserer internationalen Partneruniversitäten eingehen zu können.

Die Qualität der Durchführung der Mobilitätsprojekte ist der DHBW Heilbronn sehr wichtig. Dazu gehören die Einhaltung der Mindestanforderungen für die Sprachkompetenzstufe B2 des Europarates und des UNICert-Systems, sowohl für ein Studium auf Deutsch als auch auf Englisch an der DHBW Heilbronn und ein geeigneter Notendurchschnitt. Gegebenenfalls werden Vorkenntnisse für einige Module erwartet, weswegen die DHBW Heilbronn für alle Incomings empfiehlt, erst im 2. Studienjahr ein Auslandssemester an der DHBW zu verbringen. Die DHBW Heilbronn stellt durch ihre Lern- und Testsoftware Speexx ebenfalls sicher, dass die Sprachkompetenzstufe B2 bei Outgoings gegeben ist (für die Sprachen Englisch oder ggf. Spanisch). Informationsmaterialien über die Studiengänge der DHBW Heilbronn sowie die Kursbroschüre des Junior Programs werden dem International Office unserer Partneruniversitäten rechtzeitig zur Verfügung gestellt, so dass interessierte Studierende auf Study Abroad Veranstaltungen des International Office Zugang zu diesen Materialien haben. Ein Qualitätsmerkmal bei der Entsendung von Studierenden sind für die DHBW Heilbronn die Learning Agreements und die Anerkennung von Studienleistungen aus dem Ausland, da sich durch den Studienaufenthalt im Ausland die Studiendauer der Studierenden nicht verlängern darf. Das International Office bietet hierfür folgenden Service an: Muster Learning Agreements inklusive möglicher Ersatzleistungen, Leitfaden für die Anerkennung von Studienleistungen aus dem Ausland, beides erstellt in Zusammenarbeit mit erfahrenen Studiengangsleitern. Das International Office organisiert das Housing für die Incomings und unterstützt bei allen administrativen Schritten vor, während und nach dem Aufenthalt. Es stellt Informationen zu Versicherungen und Visa auf der Webseite und in der Incoming Broschüre zur Verfügung. Gleiches gilt bei unseren internationalen Partneruniversitäten individuell angepasster Form vor Ort. Alle internationalen Mobilitäten von Incomings und Outgoings werden durch interkulturelle Workshops vorbereitet. Die individuelle Betreuung der Studierenden während der Mobilität erfolgt akademisch durch die Studiengangsleitung und administrativ durch das International Office der DHBW Heilbronn und seinen festen Ansprechpartner*innen. Die Nachbereitung erfolgt über Workshops, Prozessmanagement Meetings mit den Partnern, Evaluationen und Erfahrungsberichte.

Staff mobility: Die DHBW Heilbronn strebt an, die Personalmobilität mit ihren Erasmus Partnern auszubauen. Es ist unser Ziel, dass innerhalb der nächsten Erasmus Generation an jeder Partneruniversität mindestens zwei Personalmobilitäten stattfinden und umgekehrt auch mindestens zwei Vertreter*innen unserer Kooperationspartner eine Erasmus Mobilität an der DHBW Heilbronn absolvieren. Alle Incoming Vertreter*innen werden über das International Office betreut (Unterkunft, Vertragserstellung, Korrespondenz) und begleitet. Nach der Mobilität werden intensive Gespräche zur Auswertung geführt, ggf. weitere Projekte und Kooperationen angestoßen. Dabei werden die neuesten Entwicklungen der Gasthochschulen miteinbezogen. Unsere Forschungsabteilung stärkt die Kooperationen durch Konferenzen und Konsortium-Treffen und durch die stete Kommunikation in der Durchführung der Projekte. Hochschulleitung, International Office und die Forschungsabteilung sind in konstruktivem Austausch, um sicherzustellen, dass die gesetzten Ziele effektiv umgesetzt werden. Über den EU-Survey hinaus bitten wir unsere Kolleg*innen und Professor*innen ihre Erfahrungen bei der Erasmus-Mobilität zu verschriftlichen (z.B. in einer E-Mail), so dass neueste Informationen über die Partneruniversität festgehalten werden und ggf. neue Ansprechpartner und Projekte kommuniziert werden. In der Vergangenheit entstanden z.B. aus solchen Mobilitäten Studierendenprojekt-basierte Printmedien zum deutsch-polnischen Vergleich der Studienbedingungen beider Länder. Zukünftig sind solche Projekte sehr erwünscht, so es der Rahmen der Mobilität zulässt. Staff und Teaching Mobilities sind ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Internationalisierungsbestrebungen und oft ein wichtiger Meilenstein in der dauerhaften Etablierung der Kooperation.

Mit den Mobilitäten aus KA 103 und ggf. KA 107 sowie KA 2 möchte die DHBW Heilbronn einen wichtigen Teil zur Internationalisierung der Bildung beitragen, so dass Europäer*innen sich ihrer gemeinsamen Identität in der Vielfalt bewusst und ein weiterer Grundstein zur aktiven Beteiligung an der Gesellschaft gelegt werden kann.